Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 48).

№ 48. Danzig, den 28. November 1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

5049 Nach einer Mittheilung der Provinzial-Taubstummen-Anstalt zu Bromberg hat sich die Schülerin dieser Anstalt, Anastasia Mozdzanowski, am 23. September d. J. aus dem Hause ihrer Pflegeltern entfernt und ist bisher dahin nicht zurückgekehrt.

Die Polizeibehörden und Gendarmen des diesseitigen Regierungs-Bezirks veranlasse ich, auf das genannte Kind, dessen Signalement nachstehend angegeben ist, zu fahnden und im Betretungsfalle der bezeichneten Anstalt Anzeige zu erstatten.

Signalement: Alter 9 Jahre, Haare hellblond, Kleidung: braunes Kleid, rothe Schürze, graue Baumwollstrümpfe und Schnürschuhe. Besondere Kennzeichen: taubstumm.

Danzig, den 19. November 1891.

Der Regierungs-Präsident.

In Vertretung

Rahtlev.

Steckbriefe.

5050 Gegen das Dienstmädchen Helene Ohmann aus Gr. Lichtenau, zuletzt in Marienburg aufhaltsam gewesen, welches flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 27. Mai 1891 erkannte Haftstrafe von 5 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dasselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. IV E 62/91.

Marienburg, den 12. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5051 Gegen den Schachtmeister Michael Kaminski, zuletzt in Gr. Lesewitz beim Chausseebau aufhaltsam gewesen, geb. am 4. September 1866 in Pruschenowen Kreis Sensburg, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 27. August 1891 erkannte Geldstrafe von 15 Mark eventl. eine Gefängnißstrafe von 5 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und dem nächsten Amtsgerichte zuzuführen, welches ersucht wird, an Kaminski die 5tägige Gefängnißstrafe zu vollstrecken, falls er die Geldstrafe nicht sofort bezahlt. IV D 245/91.

Marienburg, den 13. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5052 Gegen den Dreher Hermann Korsch aus Elbing, geboren am 1. Januar 1868 daselbst, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung, Sachbeschädigung und fahrlässiger Brandstiftung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten M I 203/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 13. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5053 Gegen die Wittwe Josefine Zaborowski geborne Kleinschmidt aus Mischischewitz Kreis Carthaus, dort geboren, etwa 40 Jahre alt, katholisch, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts (Ferienstrafkammer) zu Danzig vom 3. September 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Monat vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten VI L 1 163/91 gelangen zu lassen.

Danzig, den 16. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5054 Gegen den Arbeiter Anton Schacht, zuletzt in Elbing aufhaltsam gewesen, geboren am 14. Juni 1853 in Pilgramsdorf, 38 Jahre alt, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 2325/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 17. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5055 Gegen den Fleischer Friedrich Kalweit zu Rahmel Kreis Neustadt Westpr., geboren zu Rastenburg, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten II J 971/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Statur klein.

Besondere Kennzeichen: auffallend kurzer schneller Gang.

Danzig, den 13. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5056 Gegen den Arbeiter Johann Zimmermann von hier, zuletzt Näthlergasse 7 wohnhaft, geboren am 13. Juni 1832 zu Danzig, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 10. Oktober 1891 erkannte Haftstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung obiger

Haftstrafe abzuliefern, auch zu den Akten IX E 1011|91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 15. November 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

5057 Gegen den Schuhmacher Stanislaus Nawrotzki aus Morroschin, geboren den 9. November 1858 zu Gnesen, katholisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Pr. Stargard abzuliefern. D 470|91.

Pr. Stargard, den 11. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5058 Die Wehrpflichtigen:

1. Knecht Adalbert Casper, geboren den 8. Januar 1862 zu Plaßwich, katholisch,
2. Kommis Ferdinand Emil Karioth, geboren am 23. März 1868 zu Wormditt, katholisch,

sind durch rechtskräftiges Urtheil der Königlichen Strafkammer zu Danzig vom 3. Oktober 1891 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mk., im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. (M I 213|91).

Danzig, den 14. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5059 Gegen den Inspektor Otto Stern, geboren in Paretz Kreis Neustadt Westpr., evangelisch und in Danzig aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Pfandentziehung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten III J 723|91 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 5 Fuß 5 Zoll, Statur ziemlich groß und stark, Haare blond, Stirn oval, Bart rasirt, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht ziemlich dick, Gesichtsfarbe gesund.

Sprache: deutsch und polnisch.

Kleidung: Soll einen grauen Anzug tragen.

Danzig den 17 November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5060 Gegen den Schuhmachergesellen Carl Rudolph Roßki aus Königsberg, am 12. Oktober 1868 in Pr. Eylau geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J II 810|91.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Größe 1,70 m Statur schlank, Haare blond, Schnurrbart.

Königsberg, den 9. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5061 Gegen den Arbeiter Christoph Kowalewski aus Paulsguth, 40 Jahre alt, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Landgerichte zu Allenstein vom 2. Juni 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen V L 1 11/91.

Allenstein, den 15. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5062 Gegen den Maurer Hermann Kleinfeldt, geboren am 6. Januar 1858 zu Königsberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen N 1534|91.

Beschreibung: Alter 33 Jahre, Größe 1,68 m, Statur mittel, Haare schwarz, Stirn frei, blonder Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen blau, Zähne defect, Kinn oval, Gesicht normal, Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: 1 schwarze Mütze, 1 gestreiftes Hemd, 1 graue Weste, 1 blaues Jaquet, 1 Riemen, 1 Paar graue Trikothosen, 1 Paar kurze Stiefel.

Königsberg, den 11. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5063 Gegen den Arbeiter Johann Friedrich Reimann, zuletzt in Schlapke 107 wohnhaft, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, geboren am 7. November 1853 zu Müggenhahl, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und zu den Strafakten wider Reimann Nachricht zu geben. (II b N 233|90.)

Danzig, den 17. November 1891.

Königliche Amtsanwaltschaft.

5064 Gegen den Tischlergesellen Eduard Westphal, am 8. September 1847 in Lindenau Kreis Heiligenbeil geboren, welcher flüchtig ist, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Zoppot vom 1. Oktober 1891 erkannte Haftstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den hiesigen Akten C 3 |91 Nachricht zu geben.

Zoppot, den 17. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5065 Gegen den Arbeiter Herrmann Neumann aus Danzig, zuletzt Jungferngasse 25 wohnhaft, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, geboren zu Elbing am 28. Juli 1853, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Neumann Nachricht zu geben. (P L 2501/91.)

Danzig, den 17. November 1891.

Königliche Amtsanwaltschaft.

5066 Gegen den Arbeiter Jakob Chudzik aus Napierken, geboren am 8. Oktober 1832 in Schlutten Kreis Neidenburg, katholisch, Sohn der Gottlieb und Marie-Krolzik-Chudzik'schen Eheleute, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten 1V J 766/91 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 13. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5067 Der Heizer Paul Albert Baltzer von S. M. Aviso Greif ist der Fahnenflucht dringend verdächtig.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf denselben zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle nach hier bezw. an die nächste Militärbehörde behufs Weitertransports abliefern zu wollen.

Signalement: Alter 22 Jahre 4 Monat, Größe 176 cm, Gestalt schlank, Haar schwarz, Stirn frei, Augen braun, Schnurrbart, Zähne gesund, Kinn und Gesichtsbildung oval.

Besondere Kennzeichen: Tätowirung auf dem linken Unterarm und Hand.

Kiel, den 21. November 1891.

Kommando S. M. Aviso „Greif."

5068 Gegen jede der nachstehend bezeichneten Personen:

1. Arbeiter Gustav Elender aus Parpahren,
2. Arbeiter Karl Restin aus Parpahren,
3. Arbeiter Franz Dembler aus Parpahren,
4. verehelichte Arbeiter Maria Dembler aus Parpahren,

welche flüchtig sind oder sich verborgen halten, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Marienburg Westpr. vom 21. April 1891 erkannte Geldstrafe von 3 Mk., im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von 2 Tagen sowie 30 Pf. Wertsersatz vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und dem nächsten Amtsgerichte zuzuführen, welches ersucht wird, an die Genannten, falls dieselben die Geldstrafe nicht sofort zahlen können, die zweitägige Gefängnißstrafe zu vollstrecken. IV A 14/91.

Marienburg, den 17. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

Steckbriefs-Erneuerungen.

5069 Der hinter der Arbeiterin Marie Dereschkiewicz, früher in Danzig und sodann in Bürgerwiesen wohnhaft, in Nr. 43 des öffentlichen Anzeigers vom 26. Oktober 1889 unter Nr. 4432 erlassene und unter Nr. 44 pro 1890 unter Nr. 10 erneuerte Steckbrief wird hiemit nochmals erneuert. X D 1065/88.

Danzig, den 10. November 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

5070 Der hinter dem Schuhmachergesellen Franz Hahn, zuletzt in Danzig aufhaltsam, in Nr. 52 des öffentlichen Anzeigers vom 28. December 1889 unter Nr 5656 erlassene Steckbrief wird hiemit erneuert. X D 1205/88.

Danzig, den 10. November 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

5071 Der hinter dem Arbeiter Josef Labusch, zuletzt in Carthaus aufhaltsam gewesen, in Nr. 25 des öffentlichen Anzeigers vom 21. Juni 1890 unter Nr. 2457 erlassene und in Nr. 5 pro 1891 unter Nr 436 erneuerte Steckbrief wird hiermit nochmals erneuert. X D 1227/89.

Danzig, den 10. November 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

5072 Der hinter den Bäcker August Rutkowski aus Goryno unterm 20. Oktober 1890 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D 24/89.

Lautenburg, den 16. November 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

5073 Der hinter dem Arbeiter Carl Hein unter dem 12 September 1891 erlassene Steckbrief wird erneuert J 1819/91.

Elbing, den 13. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5074 Der hinter dem Schlächter Leo Retza unter dem 12 September 1891 erlassene Steckbrief wird erneuert. J 1819/9 .

Elbing, den 13. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt

5075 Der hinter der unehelichen Louise Treder aus Danzig in Nr. 42 des öffentlichen Anzeigers vom 18. Oktober 1890 unter Nr. 4162 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. X D 981/89.

Danzig, den 10. November 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

5076 Der Steckbrief Nr. 1705 in Nr. 18 des öffentlichen Anzeigers vom 3. Mai 1890 wird bezüglich folgender Verurtheilten in Erinnerung gebracht:

Nr. 1 bis 27; 29 bis 74; 76 bis 151; 154 bis 172; 174 175, 177 bis 179 IX E 1217/89.

Danzig, den 14. November 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

5077 Der hinter dem Dienstmädchen Wilhelmine Hoffmann, zuletzt in Danzig wohnhaft, unter dem 10. April 1891 erlassene, in Nr. 17 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. X D 786/90.

Danzig, den 10. November 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

5078 Der hinter den Fleischergesellen Heinrich Hoß, früher in Danzig, unterm 23. Februar 1889 erlassene, in Nr. 8 dieses Blattes aufgenommene und in Nr. 38 pro 1889, in Nr 42 pro 1890 sowie in Nr 17 pro 1891 erneuerte Steckbrief wird hiermit nochmals erneuert. X D 1213/88

Danzig, den 10. November 1891

Königliches Amtsgericht 12.

5079 Der unter dem 13. Oktober 1888 hinter dem Schuhmachergesellen George Skilwies erlassene Steckbrief, abgedruckt in Nr. 43 des Oeffentlichen Anzeigers pro 1888, wird erneuert. J 572/88.

Tilsit, den 14. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5080 Das am 31. Oktober 1889 hinter den Wehrmann, Arbeiter August Friedrich Haack, geboren am 21. September 1857 zu Neuendorf Höhe Kreis Elbing, erlassene offene Strafvollstreckungs-Ersuchen wird erneuert. Aktenz. V E 104/89.

Elbing, den 14. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5081 Die Bekanntmachung vom 23. September 1890, betreffend den sich „Beeck" nennenden Schwindler wird hiermit erneuert. J 1318/90.

Braunsberg, den 16. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5082 Der hinter dem Gärtner Carl Schulz auch Dietrich, zuletzt in Pr. Holland, unterm 10. Mai 1889 erlassene Steckbrief wird erneuert. L 16/89.

Braunsberg, den 17. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5083 Der unter dem 26. November 1879 hinter den Militärpflichtigen: 1. Carl Gustav Schröder, 2. Karl Friedrich Schneider, 3. Johann Gottlieb Steinke erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. N 190/76.

Königsberg, den 13. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5084 Der hinter die Wehrpflichtigen Karl Eduard Goehrke und 87 Genossen unter dem 27. Oktober 1887 erlassene, in Nr. 45 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief, ausschließlich des unter Nr. 16 aufgeführten Seefahrers Max Carl Deluhn und des unter Nr. 73 aufgeführten Seefahrers Carl Ludwig Seelow wird erneuert. Aktenzeichen VI M 1 205/87.

Danzig, den 17. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4085 Der von dem Untersuchungsrichter des Königlichen Landgerichts hier unter dem 29. Juli 1889 hinter dem Handlungsgehilfen Emil Trenk erlassene Steckbrief wird erneuert. Rep. 84/89. J III 533/89.

Königsberg, den 13. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5086 Der hinter dem Dienstmädchen Marie Marzinczik aus Willenberg erlassene Steckbrief vom 28. Mai cr. wird hierdurch erneuert. Aktenz. C. 23/91.

Willenberg den 17. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5087 Der unterm 15. September 1888 hinter

1. den Müllergesellen Peter Claassen aus Vogelsang.
2. den Knecht Wilhelm Kiltan aus Warnau,
3. den Arbeiter Martin Schimanowski aus Groß-Lichtenau

erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. IV. E. 110/88.

Marienburg, den 14. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5088 Der unterm 13. Juli 1888 hinter

1. den Arbeiter Johann Schlawinski aus Heubuden,
2. den Knecht Johann Kräutner aus Damerau,
3. den Handlungslehrling Johannes Willms aus Palschau,
4. den Arbeiter Johann Heinrich Sawatzki aus Warnau,
5. den Knecht Gottlieb Reinhold Minkau aus Thiergart,
6. den Arbeiter Karl Freitag aus Lichtfelde,
7. den Arbeiter Gottlieb Gabriel Griesmann aus Marienburg,
8. den Techniker Franz Reinhold Hein aus Schloß-Kaldowe

erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. IV E 59/88.

Marienburg, den 14. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5089 Der unterm 23. Oktober 1889 hinter

1. den Ziegler Gustav Adolf Feidel,
2. den Zuschläger Johann Wittkowski,
3. den Schneidergesellen August Wronna,
4. den Knecht Johann Michael Ruth

erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. IV. E. 81/91.

Marienburg, den 14. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5090 Der unterm 13. Juli 1888 hinter

1. den Schmied August Kliewer aus Marienburg,
2. den Knecht Josef Jsdebski aus Willenberg,
3. den Arbeiter Johann Jakob Michael Skodinski aus Willenberg,
4. den Zimmermann Julius Reich aus Güldenfelde,
5. den Knecht Jakob Konrad Nowakowski aus Pruppendorf

erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. IV E 67/88.

Marienburg, den 14. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5091 Der unterm 23. Oktober 1889 hinter

1. den Knecht Johann Jakob Borowski,
2. den Müllergesellen Andreas Grabowski,
3. den Knecht Johann Martin Rohde,
4. den Knecht Jakob Mathäus Nachtigall,
5. den früheren Student David Rempel

erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. IV E 80/89.

Marienburg, den 14. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

Steckbriefs-Erledigungen.

5092 Der hinter den Schüler Max Saffran aus Emaus unter dem 9. November 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 15. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5093 Der hinter dem ehemaligen Bäckergesellen Bernhard Gambalat von hier unterm 21. November 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lautenburg, den 14. November 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

5094 Der hinter den Knecht Bernhard Jankowski unter dem 19. v. Mts. erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 15. November 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

5095 Der am 2. Mai d. J. hinter den Arbeiter Johann Weiher aus Kielau erlassene Steckbrief ist erledigt.
Zoppot, den 12. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5096 Der hinter den Arbeiter Franz Schille aus Hoch Stüblau unterm 15. Mai 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Pr. Stargard, den 14. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5097 Der hinter dem Arbeitsburschen Heinrich Weinert aus Langfelde seitens der Königlichen Staatsanwaltschaft unter dem 21. Oktober d. J. erlassene, in Nr. 44 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 16. November 1891.
Der Erste Amtsanwalt.

5098 Der hinter den Arbeiter Johann Heinrich Warmbrodt aus Danzig unter dem 9. November 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 18. November 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

5099 Der hinter dem Johann Jacob Selaskowski, geboren am 11. Dezember 1860 zu Thiergarth, in der Strafsache wider Kollakowski und Genossen unter dem 25. Oktober 1883 erlassene, in Nr. 46 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 16. November 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

5100 Der in der Strafsache wider Schilling hinter dem Drehorgelspieler Heinrich Schilling aus Vogelsang unterm 21. Oktober 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Marienburg, den 16. November 1891.
Königliches Amtsgericht 4.

5101 Der hinter dem Arbeiter Johann Wendt in Nr. 28 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 17. November 1891.
Königliches Amtsgericht 13.

5102 Der hinter dem Arbeiter Johann Kaiser aus Königsberg i. Pr. unterm 17. April 1891 im Anzeiger pro 1891 Stück 18 Seite 274 Nr. 1756 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Königsberg i. Pr., den 12. November 1891.
Königliche Staatsanwaltschaft.

5103 Der hinter dem Klempnergesellen Carl August Borchert aus Hohenstein, 21 Jahre alt, geboren zu Pangritz Colonie Kreis Elbing, unterm 3. August 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Allenstein, den 9. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5104 Der hinter der Korbmacherfrau Karoline Soschinski aus Abbau Milucken unter dem 3. Juli cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.
Allenstein, den 15. November 1891.
Königliche Staatsanwaltschaft.

5105 Der hinter den Pächter Johann Kuhr aus Gnesdau unterm 11. Juni 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Putzig, den 12. November 1891.
Königliches Amtsgericht 1.

5106 Der hinter dem Matrosen Franz Albrecht unter dem 24. August d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 20. November 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

5107 Der unterm 15. September 1891 hinter den Musiker August Bläse erlassene Steckbrief ist erledigt.
Dirschau, den 20. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5108 Der hinter dem Knecht Franz Roski aus Mehlsack erlassene Steckbrief ist erledigt.
Mehlsack, den 11. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5109 Der hinter den Kuhhirten Johann Meier unter dem 14. v. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 18. November 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

5110 Der hinter den Maurergesellen Johann Langmesser aus Rywalde unterm 29. Juli 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Pr. Stargard. den 18. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5111 Der unterm 12. Oktober cr., hinter die 26 Jahre alte Wittwentochter Wilhelmine Kornowski aus Parpahren erlassene Steckbrief ist erledigt.
Marienburg, den 20. November 1891.
Königliches Amtsgericht 4.

5112 Der unterm 2 Oktober cr., hinter dem Arbeiter Josef Wessolleck aus Pieckel erlassene Steckbrief ist erledigt.
Marienburg, den 18. November 1891.
Königliches Amtsgericht 4.

5113 Der unter 12. Oktober cr. hinter dem Arbeiter Jacob Sodoll aus Parpahren erlassene Steckbrief ist erledigt.
Marienburg, den 16. November 1891.
Königliches Amtsgericht 4.

Zwangsversteigerungen.

5114 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Ohra 1. Band III Blatt 193, 2. Band VII Blatt 332 auf den Namen der Wittwe Auguste Hennig geb. Brosowski eingetragenen, dortselbst belegenen Grundstücke am **11. Januar 1892,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Die Grundstücke sind zu 1, mit 5,67 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,3040 Hektar, zu 2, mit 1,98 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,0820 ha zur Grundsteuer, zu 1 mit 135 Mk, zu 2 mit 1020 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter — Grundbuchartikel — etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. Januar 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 5. November 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

5115 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Rambaum Blatt 31 auf den Namen des Schuhmachers Anton Stenzel eingetragene zu Danzig, Rambaum 12 und Spendhaus-Neugasse Nr. 14/15 belegene Grundstück am **18. Januar 1892**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 0,0153 Hektar mit 1700 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Pfefferstadt Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigensfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. Januar 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 12. November 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

5116 Der Oekonom und Wehrmann Peter Enß, zuletzt aufhaltsam in Neustaedterwalde, geboren am 9. April 1856 in Pletzendorf, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung des § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **3. Februar 1892**, Mittags 12 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenhof, den 28. Oktober 1891.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgericht.

5117 Der Maurergeselle und Ersatzreservist Julius Friedrich Claassen, zuletzt in Schoeneberg a. W. aufhaltsam, geboren am 12. Mai 1867 daselbst, wird beschuldigt, als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **3. Februar 1892**, Mittags 12 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Tiegenhof zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenhof, den 28. Oktober 1891.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

5118 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Musketier Carl Siegfried Otto, geboren am 5. Mai 1865 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,

2. Grenadier Franz Lottowski, geboren am 23. Juni 1865 zu Malin, Gouvernement Kiew, Rußland, zuletzt in Danzig wohnhaft,
3. Gefreiter Martin Gottfried Zey, geboren am 24. Februar 1859 zu Neu-Münsterberg Kreis Marienburg, zuletzt in Danzig wohnhaft,
4. Grenadier Peter Janzen, geboren am 5. August 1860 zu Berwalde, Gouvernement Jekaterinoslaw, Rußland, zuletzt in Danzig wohnhaft,
5. Füsilier August Franz Briesemeister, geboren am 29. Januar 1861 zu Zippnow Kreis Dt. Krone, zuletzt in Danzig wohnhaft,
6. Füsilier Oskar Gustav Wilhelm Schuetz, geboren am 21. März 1864 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
7. Grenadier Friedrich Eduard Ruhnau, geboren am 5. Januar 1862 zu Eisenberg, Kreis Heiligenbeil, zuletzt in Danzig wohnhaft,
8. Militärbäcker Friedrich Carl Julius Schmidtke, geboren am 29. März 1862 zu Schippenbeil Kreis Friedland, zuletzt in Danzig wohnhaft,
9. Pionier Heinrich Wilhelm Muß, geboren am 10. Juni 1855 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
10. Kanonier Gottfried Hermann Jeschawitz, geboren am 13. August 1854 zu Auer Kreis Mohrungen, zuletzt in Danzig wohnhaft,
11. Ulan Otto Bernhard Gaßmann, geboren am 13. September 1860 zu Nickelswalde Kreis Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
12. Ersatzreservist Franz Wildau, geboren am 22. Juli 1860 zu Ramkau Kreis Danzig, zuletzt in Ramkau wohnhaft,
13. Ersatzreservist Johannes Albert Baumgarth, geboren am 2. Januar 1866 zu Gr. Plehnendorf Kreis Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
14. Ersatzreservist Michael Bieleki, geboren am 5. Februar 1867 zu Kladau Kreis Danzig, zuletzt in Gr. Trampken wohnhaft,
15. Füsilier Bernhard Zioltowski, geboren am 26. Oktober 1856 zu Neuenburg Kreis Schwetz, zuletzt in Gr. Zünder wohnhaft,
16. Gefreiter Johannes Beyer, geboren am 25. Januar 1864 zu Pempau Kreis Carthaus, zuletzt in Hoch Kelpin wohnhaft,
17. Musketier Carl August Friedrich Maaß I, geboren am 5. November 1859 zu GutehERberge Kreis Danzig, zuletzt in Ohra wohnhaft,
18. Musketier Stefan Droschonowski, geboren am 16. Dezember 1862 zu Butterfaß, zu Charlotten Kreis Carthaus, zuletzt in Brösen wohnhaft,
19. Füsilier Martin Spenst, geboren am 23. Oktober 1863 zu Rambeltsch Kreis Danzig, zuletzt in Oliva wohnhaft,
20. Gefreiter Rudolf Julius Krest, geboren am 9. Januar 1863 zu Ober Kahlbude Kreis Carthaus, zuletzt in Ohra wohnhaft,
21. Grenadier Peter Adolf Lull, geboren am 13. Jun 1862 zu Neukirch Kreis Marienburg, zuletzt in Gemlitz wohnhaft,
22. Musketier Franz Carl Dorow, geboren am 15. Mai 1865 zu Danzig, zuletzt in Oliva wohnhaft,
23. Grenadier Johann Josef Bartling, geboren am 5. März 1860 zu Smengorczyn Kreis Danzig, zuletzt in Oliva wohnhaft,
24. Grenadier Friedrich Wilhelm Reimann, geboren am 13. Juni 1857 zu Gr. Zünder Kreis Danzig, zuletzt in Wossitz wohnhaft,
25. Füsilier August Krause, geboren am 14. Dezember 1859 zu Rollnau Kreis Mohrungen, zuletzt in Bürgerwiesen wohnhaft,
26. Grenadier Franz Georg Grabowski, geboren am 13. Januar 1859 zu Wossitz Kreis Danzig, zuletzt in Trutenau wohnhaft,
27. Matrose Carl Eduard Moeller, geboren am 8. April 1864 zu Heubude Kreis Danzig, zuletzt in Heubude wohnhaft,
28. Musketier Johann Florian Bednarowski, geboren am 3. Mai 1854 zu Kalwe Kreis Stuhm, zuletzt in Letzkau wohnhaft,
29. Musketier Johann Michael Dobbrick, geboren am 13. Juni 1857 zu Käsemark Kreis Danzig, zuletzt in Schönwarling wohnhaft,
30. Füsilier Johann Michael Rohde, geboren am 12. Oktober 1857 zu Schönwarling Kreis Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
31. Wehrmann Albert Schielke, geboren am 13. März 1848 zu Ohra Kreis Danzig, zuletzt in Ohra wohnhaft,

werden beschuldigt, zu 1 bis 11, 15 bis 31 als beurlaubte Reservisten oder Wehrmänner der Land- und Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu 12, 13 und 14 als Ersatzreservisten ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **8. März 1892,** Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hier, Neugarten Nr. 27, Zimmer 1 und 2 parterre, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IX E 1057/91.

Danzig, den 23. Oktober 1891.

Meinke,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

5110 Die Seefahrerfrau Martha Bendig geborene Alsgut zu Ohra, Neue Welt Nr. 264, vertreten durch den Justizrath Tesmer in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Seefahrer Ferdinand Bendig unbekannten Aufenthalts wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen

und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **26. Februar 1892**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 13. November 1891.

Pessier.

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5120 Auf den Antrag des Nachlaßpflegers, des Gerichtssekretär Rudau von hier, werden die unbekannten Erben des am 17. Januar 1891 zu Wismar verstorbenen Leichtmatrosen Adalbert Hopp aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin den **10. November 1892**, Mittags 12 Uhr, ihre Ansprüche und Rechte auf den Nachlaß bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer 2) anzumelden, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen auf den Nachlaß werden ausgeschlossen und der Nachlaß dem sich meldenden und legitimirenden Erben, in Ermangelung desselben aber dem Fiskus wird verabfolgt werden, der sich später meldende Erbe aber alle Verfügungen des Erbschaftsbesitzers anzuerkennen schuldig, von demselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der Nutzungen zu fordern berechtigt ist, sich vielmehr mit der Herausgabe des noch Vorhandenen begnügen muß.

Tiegenhof, den 10. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5121 Die Handlung B. und M. Burg zu Neuteich, vertreten durch den Rechtsanwalt Katz zu Marienburg, klagt gegen den M. Richard, früher zu Klein Lesewitz, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen 118 Mark 55 Pf. und 15 Mark verauslagte Kosten mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 118 Mk. 55 Pf. nebst 6% Zinsen seit dem Tage der Zahlung des Arrestbefehls d. i. der 22. Dezember 1890, ferner der bisher entstandenen Kosten des voraufgegangenen Arrestverfahrens G. 86/90 mit 15 Mark an Klägerin und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Marienburg auf den **26. Januar 1892**, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Marienburg, den 14. November 1891.

v. Krencki,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

5122 Die Arbeiterfrau Maria Jäschke geb. Neumann zu Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Stroh in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, Arbeiter Ferdinand Jäschke, unbekannten Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **5. März 1892**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 12. November 1891.

Neumann,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5123 Die Erben des Rentiers Gustav Mehl in Elbing, nämlich:

1. die Geschwister Weiß:
   a. Apotheker Gustav Weiß in Chemnitz,
   b. Frau Amtsrichter Helene Koblitz, geb. Weiß in Tilsit,
   c. Bruno Weiß in Peterswalde bei Mlecewo,
2. die Geschwister Anna, Paul, Martha, Eugen, Gerhard, Kurt, Erich Hannemann in Danzig,
3. der Oscar Tretschack zu Cornellen A. bei Saalfeld Ostpr.,

sämmtlich vertreten durch den Vollstrecker des Rentier Gustav Mehl'schen Testaments, Rentier Otto Hannemann in Danzig, dieser vertreten durch den Justizrath Dr. Gaupp in Elbing, klagen gegen die Erben der Hofbesitzer Rudolf und Bertha geb. Döhring-Gehrwien'schen Eheleute in Elbing, nämlich:

1. den Seifensieder Gustav Krollzick, unbekannten Aufenthalts,
2. den Besitzer Emil Krollzick zu Thiergarth Kreis Marienburg,
3. die Frau Hofbesitzer Marie Claassen geb. Krollzick zu Stuhmsdorf bei Stuhm,
4. den ehemaligen Hofbesitzer Eugen Krollzick, unbekannten Aufenthalts,
5. die Frau Rentier Martha Blieferrich geb. Gehrwien zu Elbing,
6. den Hofbesitzer Otto Gehrwien zu Thiergarth Kreis Marienburg,

wegen Zinsenforderung, mit dem Antrage, die Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, an die Kläger zu Händen des Testamentsvollstreckers Hannemann 450 Mark bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung in die Pfandgrundstücke Thiergarth Nr. 1 und 21 A zu zahlen und das Urtheil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und laden die Beklagten zu 1 und 4:

den Seifensieder Gustav Krollzick und den ehemaligen Hofbesitzer Eugen Krollzick,

zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **2. Februar 1892**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 16. November 1891.

Baatz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5124 Der Nagelschmiedemeister Carl Perschke, in Marienburg, vertreten durch den Justizrath Bank daselbst, hat als Eigenthümer des Grundstücks Marienburg Band 10 Blatt 328, das Aufgebot:

a. der in Abtheilung III des Grundbuchs dieses Grundstücks unter Nr. 1 für den ehemaligen Erzpriester von Marienburg, den Prälaten v. Grabczewski, als schuldig gebliebenes Laudamium eingetragenen Post von 15 Thaler,

b. des Hypothekendokuments über die Post von 37 Thaler 29 Silbergroschen 8 Pfennige nebst 5% Zinsen seit dem 9. April 1869, welche in Abtheilung III unter Nr. 8 desselben Grundbuchs als Judikatforderung aus dem rechtskräftigen Urtheil vom 5. Mai 1869 für den damals minderjährigen Friedrich Wilhelm Müntz eingetragen, jedoch jetzt bereits bezahlt ist,

mit der Behauptung beantragt, daß die Post zu a längst abgezahlt und das Dokument zu b verloren gegangen sei.

Es werden daher die Inhaber der Post zu a und des über die Post zu b gebildeten Hypothekendokuments aufgefordert, spätestens in dem auf den **22. März 1892,** Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer Nr. 1) anberaumten Termine ihre Rechte anzumelden nnd das Hypothekendokument vorzulegen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und das Dokument würde für kraftlos erklärt werden.

Marienburg, den 18. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5125 Gegen den am 14. März 1869 zu Schöneck im Kreise Berent geborenen Grenadier Valerian Albert Semrau der 4. Kompagnie Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1 ist der Fahnenfluchts-Prozeß im Ungehorsamsverfahren eingeleitet worden. Derselbe wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Donnerstag, den **10. März 1892,** Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Militär-Gerichtslokale anberaumten Termine zu melden, mit der Warnung, daß im Falle des Ausbleibens die Untersuchung geschlossen, der Abwesende für fahnenflüchtig erklärt und in eine Gelobuße von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Berlin, den 19. November 1891.

Königliches Gericht der 2. Garde-Infanterie-Division.

5126 Die Hausdienerfrau Regine Neumann geb. Loefke in Elbing, Neust. Schmiedestraße Nr. 5, vertreten durch den Justizrath Dr. Gaupp zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Hausdiener Franz Neumann, früher in Marienburg, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus § 677 Thl. II. Tit. 1. Allgemeinen Land-Rechts, wegen böslicher Verlassung, mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **5. Februar 1892,** Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 17. November 1891.

Baatz.

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts

5127 Auf den Antrag des Tischlermeister Ludwig Wagner in Elbing wird das Grundstück Elbing (Band I Blatt 401) II Nr. 25, belegen Junkerstraße Nr. 13 und Neustädtische Stallstraße Nr. 6 a, bestehend aus einem Wohnhaus mit Hofraum, Seiten- und Stallgebäude mit Hofraum, eingetragen auf den Namen des Zimmermeister Johann Lehwald hiermit zum Zweck der Besitztitelberichtigung aufgeboten. Alle Eigenthums-Prätendenten und namentlich:

1. Der Baumeister Johann Ludwig Julius Lehwald,
2. die Frau Charlotte Wieler geb. Lehwald,
3. die Frau Marie Therese Schiwitzki geb. Lehwald,
4. der Zimmermeister August Heinrich Otto Lehwald,
5. Fräulein Julianne Franziska Lehwald,

werden aufgefordert, spätestens im Termin den **22. Februar 1892,** Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12 ihre Ansprüche und Rechte auf das Grundstück anzumelden, widrigenfalls ihr Ausschluß und die Eintragung des Eigenthums für den Antragsteller erfolgen wird.

Elbing, den 17. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

5128 Der Altsitzer Michael Langmesser aus Demlin Kreis Berent und das Fräulein Auguste Sondram aus Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Dirschau, den 26. Oktober 1891 ausgeschlossen, dergestalt, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt und was sie während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 26. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5129 Der Maschinenbauer Adolf Grünberg früher in Straßburg jetzt in Löbau und dessen Ehefrau Lina geborne Boecker haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Allenstein, den 4. Juni 1881 ausgeschlossen. Dies wird, nachdem die Maschinenbauer Grünberg'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Straßburg Wstpr. nach Löbau verlegt haben, auf den Antrag vom 19. Oktober 1891 von Neuem bekannt gemacht.

Löbau, den 22. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5130 Der Handelsmann Isidor Goldmann in Rosenberg und Fräulein Friederike Schier, ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Rosenberg, den 26. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das, was die Braut in die Ehe einbringt und

während derselben erwirbt, sei es durch Glücksfälle, Geschenke, Erbschaften, oder auf sonst eine Art, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Riesenburg, den 27. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5131 Der Gutsbesitzer Rudolf Hempel aus Waldeck und das Fräulein Clara von Vormann aus Neumark, Letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Königlichen Majors a. D. Wilhelm von Vormann aus Neumark haben mittelst Ehevertrages d. d. Neumark, den 19. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder was sie während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Löbau, den 26. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5132 Der Kaufmann Isbrand Rahn und dessen Ehefrau Maria geborene Claassen in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 24. Juli 1877 ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute von Tiegenhof nach Elbing hierdurch von Neuem bekannt gemacht wird.

Elbing, den 27. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5133 Der Dentist Louis Rodenberg und das Fräulein Margarete Köster in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 27. Oktober 1891 ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 27. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5134 Der Zahnkünstler Salomon Burlin zu Thorn und das Fräulein Pauline Grünbaum, im Beistande ihres Vaters, des Heilgehülfen David Grünbaum zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 26. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5135 Der Kaufmann Daniel Henoch zu Thorn und das Fräulein Minna Dunkel zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 26. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5136 Der Ziegelmeister Carl Huth, früher in Körberode, jetzt in Neumark wohnhaft und die Wittwe Caroline Schlieske, geb. Samland 1. Ehe Goetz, 2. Ehe Lange aus Neumark haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark, den 27. Oktober 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Wittwe Schlieske in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Neumark, den 27. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5137 Es wird berichtigend bemerkt, daß der in den Bekanntmachungen Nr. 3818, 3923 und 4042 des öffentlichen Anzeigers pro 1891 aufgeführte Buchhalter Werner Gottlieb Friedrich Keßel sich „Kessel" schreibt.

Danzig, den 6. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5138 Der Bahnpostschaffner Franz Schilling aus Dirschau und das Fräulein Margarethe Witthaus aus Schwetz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. 19. Oktober 1891 ausgeschlossen und dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Dirschau, den 24. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5139 Der Rechtsanwalt Louis Rothenberg und das Fräulein Elsbeth Marie Joachimsohn, diese unter Zustimmung und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Theodor Joachimsohn, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 30. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 30. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5140 Der Mühlenwerkführer Otto Brade von hier und das Fraulein Helene Thiel aus Stadtgebiet haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 3. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder

sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 3. November 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5141 Der Bureau-Vorsteher Franz Friedrich Wilhelm Kamé und das Fräulein Marie Agnes Barganowski, im Beistande ihres Vaters, des Gerichtsboten Jacob Barganowski, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 2. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. November 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5142 Der Schiffszimmermann Julius Leopold Krause und die Wittwe Johanna Maria Bertha Schmidt, geborene Horn, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 27. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 27. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5143 Der Kaufmann Max Wilhelm Witt und das Fräulein Margarethe Hedwig Müller, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 2. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. November 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5144 Der Tagelöhner Anton Bantkowski und die Wittwe Catharina Janowska geborene Michalowska, beide aus Scharnese, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 24. Oktober cr. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das, was die Wittwe Janowska während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Verwaltung noch Besitz noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 26. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5145 Der Sergeant Vincent Czogalla bei der 3. Compagnie des Grenadier-Regiments König Friedrich I hierselbst, und das Fräulein Martha Braun aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Elbing, vom 26. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut, welches sie in die Ehe einbringt, und während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle, eigene Arbeit oder sonst auf andere Weise erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 31. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5146 Die unverehelichte Julianna Miotke und der Maurer Otto Macholl beide aus Zoppot haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 30. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Zoppot, den 30. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5147 Der Sattler Eduard Jenski zu Schönsee und dessen Ehefrau Anna Eliese Hedwig geb. Schulz ebendaher haben nach erreichter Großjährigkeit der Letzteren die Gemeinschaft der Güter, laut Verhandlung vom 26. Oktober 1891, ausgeschlossen.

Thorn, den 30. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5148 Der Handlungsgehilfe Joseph Mey und das Fräulein Marie Biber, beide von hier und letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Pferdehändlers Hirsch Biber von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage derart ausgeschlossen, daß alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, sowie alles, was dieselbe später durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 5. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5149 Der Altsitzer Theodor Troje aus Carlshof und die Käthnerwittwe Caroline Brümmer geborene Gohr aus Krummerfließ haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Flatow den 4. November 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, sowie das von ihr in stehender Ehe erworbene Vermögen, insbesondere auch Alles was dieselbe durch Erbschaft, Vermächtniß, Geschenke oder Glücksfall oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 4. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5150 Der Kaufmann Louis Cohn, in Firma Ludwig Cohn aus Strasburg Westpreußen und das Fräulein Rosa Weßolowski aus Briesen Westpreußen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens

haben soll, laut Verhandlung d. d. Briesen den 3. November 189[illegible] ausgeschlossen.

Str[illegible]rg, den 5. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5151 Der Rittergutsbesitzer und Lieutnant Walter Hübschmann auf Gut Neuenburg und das Fräulein Clara Philipsen aus Barlewitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle oder auf irgend eine andere Weise erwirbt die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 26. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 29. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5152 Der Barbier und Friseur Alexander Kämmerer und das Fräulein Anna Dorothea Bachstein, beide aus Neustadt Westpreußen, haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 2. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles was die Braut in die Ehe einbringt, und welches in dem Verzeichnisse aufgeführt ist, sowie dasjenige, was sie während der Dauer der Ehe duech Erbschaft, Geschenke oder Glücksfälle erwirbt, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Nießbrauche des Ehemannes nicht unterworfen sein soll.

Neustadt Westpr., den 4. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5153 Der Kaufmann Max Philipsohn von hier und das Fräulein Lina Lichtenstein aus Culmsee, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Itzig Lichtenstein daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culmsee vom 28. Oktober 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle oder auf irgend andere Art erwirbt, die Natur des vertraglich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 6. November 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5154 Der Kaufmann Wilhelm Degner und dessen Ehefrau Clara Hedwig geborene Leetz von hier haben, nachdem Letztere am 5. Oktober 1891 für großjährig erklärt worden, für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auf Grund der §§. 782 ff. Titel 18 Theil II A.-L.-R. laut Vertrages vom 5. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe gebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. November 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5155 Der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Robert Kolberg zu Culmsee und dessen Ehefrau Marie Elise geborene Rehfeld daselbst haben nach Beendigung der über die Ehefrau geführten Vormundschaft die bisher gesetzlich ausgesetzte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 22. Oktober 1891 auch ferner mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau, sowie dasjenige, was die Ehefrau während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle ꝛc. erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Culmsee, den 31. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

5156 Der Stellmacher Rudolph Schwochow aus Neu-Obluschk und die unverehelichte Adeline Schmidtke aus Roslasin haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 3. November 1891 die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Neustadt Westpr., den 6. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5157 Der Mühlenpächter Otto Mickley in Mirchau und das Fräulein Sophie Hetebrüg in Lauenburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 30. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Carthaus, den 5. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5158 Der Arbeiter Julius Schreiber aus Seubersdorf und die unverehelichte Bertha Müller aus Niederzehren haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 7. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5159 Der Arbeiter Carl Springer und dessen Ehefrau Louise Springer geb. Simson, früher in Schoenlinde, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Heiligenbeil, den 23. Mai 1891 ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen hat. Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing bekannt gemacht.

Elbing, den 10. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5160 Der Kellner Hermann Gomille zu Thorn und dessen Ehefrau Anna Michalina geb. Ekowski zu Thorn haben nach erreichter Großjährigkeit der Letzteren die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 3. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das jetzige und künftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5161 Der Kaufmann Eugen Stobbe von hier und das Fräulein Marie Hamm hierselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Tiegenhof, den 11. November 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder auf andere Weise erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 11. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5162 Der Apothekenbesitzer Georg Lehmann, früher in Rastenburg, jetzt in Karthaus wohnhaft, und dessen Ehegattin Louise geb. Ambrosius haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag de dato Glotz, den 5. April 1890 ausgeschlossen, was hiermit in Folge Verlegung des Wohnsitzes derselben von Rastenburg nach Karthaus nochmals bekannt gemacht wird.

Karthaus, den 10. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5163 Der Rittergutsbesitzer Adolf Rüchardt aus Schakenhof und das Fräulein Anna Bremt aus Stettin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Stettin, den 29. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Neumark, den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5164 Der Arbeiter Gustav Behnke aus Campenau und die unverehelichte Marie Kopanski ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 10. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 10. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5165 Der Besitzersohn Mathias Kliniewski aus Mroczenko und die Besitzertochter Julianna Ostrowska aus Rumian, Letztere im Beistande und unter Genehmigung ihres Vaters, des Besitzers Rudolf Ostrowski in Rumian, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles dasjenige, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, Vermächtnisse oder auf sonst eine andere Art erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, durch Vertrag vom 5. November 1891 ausgeschlossen.

Löbau, den 5. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5166 Der Organist Andreas Sieracki in Heinrichsdorf und das Fräulein Valerie Stellmacher von ebendort haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrages d. d. Schwetz, den 7. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll. N 71|91 1.

Schwetz, den 12. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5167 Der Arbeiter Carl Simon Kroll aus Jonasdorf und die unverehelichte Josephine Gorgs ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 20. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 11. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5168 Der Obertelegraphen-Assistent Norbert von Piechowski aus Marienburg und das Fräulein Anna Kurowski ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 12. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 12. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5169 Der Kaufmann Heinrich Flatow aus Marienburg und das Fräulein Zerline Hollaender aus Samter haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 2. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5170 Der Seconde-Lieutenant Erich Franke aus Marienburg und das Fräulein Margarethe Hofer von Gr. Skatsgirren haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 4. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5171 Der Regierungssupernumerar Franz Janich von hier und das Fräulein Olga Rademacher aus Beuthen O. Schl. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Beuthen O.-Schl., den 6. November 1891 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 13. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5172 Der Schneidemüller Karl Preuß aus Mareese und die unverehelichte Emilie Thonert von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 13. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5173 Der Maurer Wilhelm Waßmannsdorf und dessen Ehefrau Ernestine geb. Gottemeier, verwittwet gewesene Wischniewski, welche am 16. November 1891 ihren Wohnsitz von Kurzebrack nach Rakowitz verlegt haben, haben durch Vertrag vom 25. Juli 1891 vor

Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. W 33|91.

Mewe, den 18. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5174 Der Conditor Bronislaus Kostro aus Inowraclaw, jetzt zu Thorn, und dessen Ehefrau Valeria geborene Rybarczyk ebendort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Dt. Crone, den 7. Oktober 1889 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt oder während der Dauer derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Dieses wird nach Verlegung des Wohnsitzes von Inowraclaw nach Thorn nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 13. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

5175 Ueber das Vermögen des Fabrikbesitzers Johannes Zimny in Danzig, Stadtgebiet und Hohenstein Westpr., ist am 22. Oktober 1891, Mittags 12 Uhr, der Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter Kaufmann Richard Schirmacher von hier, Hundegasse Nr. 70.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 16. November 1891.

Anmeldefrist bis zum 1. Dezember 1891.

Erste Gläubigerversammlung am 17. November 1891, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 42.

Prüfungstermin am 14. Dezember 1891, Vormittags $10\frac{1}{2}$ Uhr, daselbst.

Danzig, den 22. Oktober 1891.

Grzegorzewski,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 12.

5176 In dem Konkurse über das Vermögen der Putzhändlerin Marie Makowsky soll die Schlußvertheilung erfolgen. Der zu vertheilende Massebestand beträgt 738 Mark und 69 Pf. Bei Vertheilung desselben sollen 11 Mark 60 Pf. bevorrechtigte und 11,186 Mark 7 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen berücksichtigt werden.

Elbing, den 18. November 1891.

L. Wiedwald. Konkurs-Verwalter.

5177 Durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 7., bestätigt am 14. November 1891 sind:

1. der zur Disposition des Infanterie-Regiments Graf Schwerin (3. Pom.) Nr. 14 beurlaubte Musketier Jacob Michael Mühl, geboren zu Gr. Zünder, Kreis Danziger Niederung,
2. der zur Disposition des Infanterie-Regiments von der Golz (7. Pom.) Nr. 54 beurlaubte Musketier Josef Franz Krause, geboren zu Liebschau, Kreis Dirschau,

zu 1—2 aus dem Landwehr-Bezirk Danzig,

3. der zur Disposition desselben Regiements beurlaubte Musketier Valentin Drozynski, geboren zu Kulitz, Kreis Pr. Stargard,
4. der zur Disposition des 2. Pom. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 17 beurlaubte Kanonier Johann Borowski, geboren zu Neumuß, Kr. Pr. Stargard,

zu 3 und 4 aus dem Landwehr-Bezirk Pr. Stargard,

5. der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassene Matrose Valentin Friedrich Kunnel, geboren zu Neuschottland, Kreis Danzig,
6. der Recrut Albert Theodor Krüger, geboren zu Lindenhof, Kreis Carthaus,
7. der Recrut Vincent August Krusinski, geboren zu Liebschau, Kreis Dirschau,
8. der Recrut Franz Hermann Kotlowski, geboren zu Carlikau Kreis Neustadt in Westpr.,

zu 5 bis 8 aus dem Landwehr-Bezirk Danzig,

9. der Rekrut Theophil Alexander Patoka, geboren zu Abbau Dubowo (Adl. Stendsitz), Kr. Carthaus,
10. der Recrut Josef Potrykus geboren zu Jellenschehütte (Ottalsino) Kreis Neustadt in Westpr.,
11. der Recrut Franz Koschnick I, geboren zu Alt-Sylorschinerhütte (Sylorschin) Kr. Carthaus,
12. der Recrut Josef Kalinowski, geboren zu Steinberg, Kreis Neustadt in Westpr.,

zu 9 bis 12 aus dem Landwehr-Bezirk Neustadt in Westpr.,

13. der Recrut Johann Wasniewski aus dem Landwehr-Bezirk Osterode, in Ostpr., geboren zu Bursch, Kreis Neidenburg,
14. der Grenadier der 7. Compagnie Grenadier-Regiments König Friedrich I (4. Ostpreuß.) Nr. 5 Friedrich Zöhls, geboren zu Letzkauerweide, Kreis Danziger Niederung,
15. der Grenadier der 4. Compagnie desselben Regiments Heinrich Wilhelm Schwinkowski, geboren zu Herzberg, Kreis Danziger Niederung,
16. der Grenadier der 2. Compagnie desselben Regiments Franz Mazurowski, geboren zu Kasparus, Kreis Pr. Stargard,
17. der Musketier der 8. Compagnie Infanterie-Regiments v. Grolmann (1. Pos.) Nr. 18 Rudolf Weiß III, geboren zu Altendorf Kr. Ratibor,

in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und p. Patoka zu einer Geldstrafe von 700 Mark, die übrigen Genannten zu Geldstrafen von je 160 Mark verurtheilt worden.

Danzig, den 19. November 1891.

Königliches Gericht der 36. Division.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.